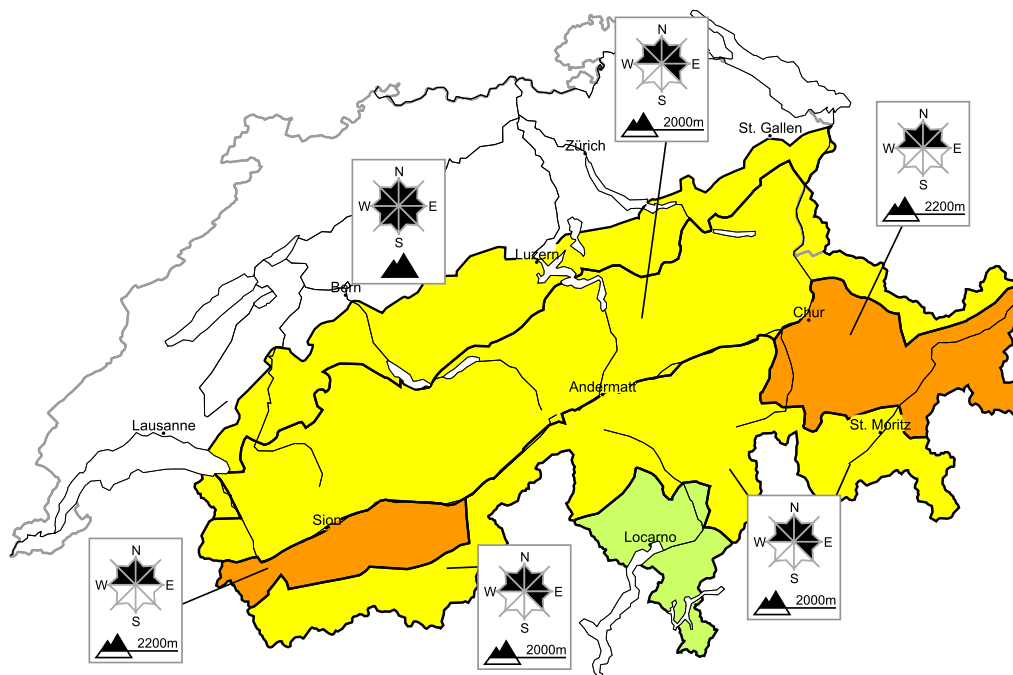


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr. Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Ausgabe: 12.1.2014, 08:00 / Nächster Update: 12.1.2014, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.1.2014, 08:00



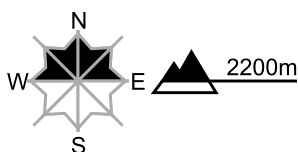
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Lawinen können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können bis auf den Boden durchreissen und eine gefährliche Grösse erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.
Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen befinden sich vor allem in Kammlagen. Dies vor allem im Wallis.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2600 m kleine und vereinzelt mittlere Gleit- und Nassschneelawinen möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



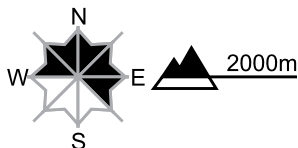
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

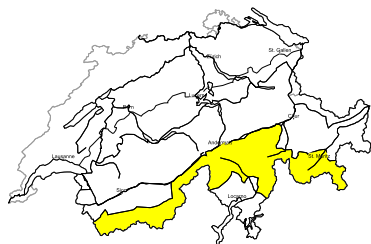
Schwachschichten tief in der Schneedecke können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden durch Personen ausgelöst werden. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage sollten vorsichtig beurteilt werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2600 m kleine und vereinzelt mittlere Gleit- und Nassschneelawinen möglich.

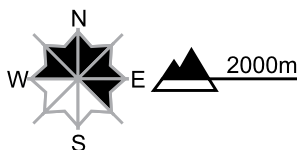
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

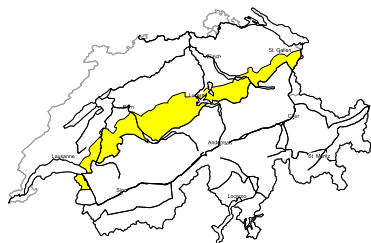
Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen befinden sich vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge. Sie liegen vor allem in Kammlagen aller Expositionen. Tiefere Schneeschichten können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem im Unterwallis. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2600 m kleine und vereinzelt mittlere Gleit- und Nassschneelawinen möglich.

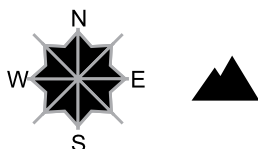
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

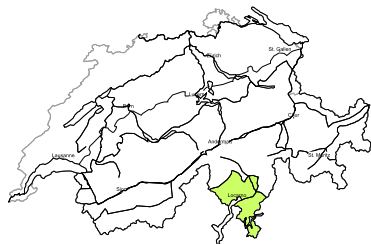
Nasse Lawinen im Tagesverlauf und Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einige kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen zu erwarten, dies auch an Schattenhängen.

Altschnee

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen oberhalb von rund 2000 m.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Altschnee

Lawinen können sehr vereinzelt in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2200 m kleine und vereinzelt mittlere Gleit- und Nassschneelawinen möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 11.1.2014, 17:00

Schneedecke

Auf 2000 m liegen am Alpensüdhang 120 bis 200 cm, am Alpennordhang 50 und 80 cm Schnee. Die Schneegrenze liegt an Nordhängen bei rund 1000 m. An Südhängen liegt sie im Norden bei 1200 bis 1800 m und im Süden bei 1000 m. In mittleren Lagen ist die Schneedecke verbreitet nullgrad-isotherm und feucht. In hohen Lagen ist die Schneedecke an steilen Südhängen oberflächlich feucht, sonst trocken.

Im zentralen Wallis, im südlichen Unterwallis, in Nord- und Mittelbünden, im Unterengadin und im Münstertal ist der Schneedeckenaufbau in hohen Lagen ungünstig. Vor allem dort können Lawinen teils noch in tiefen, schwachen Schneeschichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Etwas günstiger ist der Schneedeckenaufbau in den typischen Föhngebieten des Nordens. Am günstigsten ist der Schneedeckenaufbau am Alpensüdhang ohne Münstertal. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage liegen vor allem in Kammlagen.

Wetter Rückblick auf Samstag, 11.1.2014

Am Samstag war es im Norden wechselnd, im Süden meist bewölkt. Im Wallis und im Engadin war es recht sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig, im Tagesverlauf von Südwest auf Nordwest drehend

Wetter Prognose bis Sonntag, 12.1.2014

Die Nacht auf Sonntag ist im Westen und Süden meist klar, im Nordosten teils bedeckt. Dort ist schwacher Schneefall möglich. Tagsüber ist es in den Schweizer Alpen sonnig und mild.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +5 °C im Norden und +2 °C im Süden

Wind

meist schwach aus nördlichen Richtungen

Tendenz bis Dienstag, 14.1.2014

Am Montagvormittag ist es noch meist sonnig. Im Tagesverlauf ist es aus Westen und Süden zunehmend bewölkt mit schwachem Schneefall im Westen. Die Schneefallgrenze sinkt von 1600 auf 1000 m. Am Dienstag ist es stark bewölkt und oberhalb von rund 800 m fällt verbreitet Schnee. Die Gefahr für nasse Lawinen nimmt ab. Die Gefahr für trockene Lawinen steigt auf Dienstag an, vor allem im Westen und im Süden.